

**Gemeinde Cleebornn
Kreis Heilbronn**

**Satzung über
Sondernutzungen an öffentlichen Straßen**

Aufgrund des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes vom 19.04.1994 (BGBl. I S. 854), der §§ 16 und 19 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg vom 11.05.1992 (GBl. S. 330, 683), des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 03.10.1983 (GBl. S. 577, ber. S 720) und des § 2 des Kommunalabgabengesetzes vom 28.05.1996 (GBl. S. 481), jeweils in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Cleebornn am 17.09.2002 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Satzung gilt für alle Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, die in der Straßenbaulast der Gemeinde Cleebornn stehen.

**§ 2
Erlaubnispflicht**

- (1) Die Benutzung von öffentlichen Straßen über den Gemeingebrauch hinaus (Sondernutzung) bedarf der Erlaubnis. Dies gilt nicht, wenn eine solche Benutzung einer Ausnahmegenehmigung oder Erlaubnis nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung bedarf oder wenn die Benutzung einer Anlage dient, für die eine Baugenehmigung erforderlich ist. Die Erhebung einer Sondernutzungsgebühr bleibt jedoch vorbehalten.
- (2) Die in Anlage 1 zu dieser Satzung aufgeführten Sondernutzungen bedürfen keiner Erlaubnis. Die Sondernutzung kann jedoch ganz oder teilweise eingeschränkt werden, wenn öffentliche Belange dies vorübergehend oder auf Dauer erfordern.
- (3) Eine nach anderen Vorschriften bestehende Erlaubnis- oder Genehmigungspflicht sowie das Recht, Gebühren zu erheben, bleibt unberührt.

**§ 3
Antragsverfahren**

Anträge auf Erlaubnis zur Sondernutzung sind unter Angabe von Ort, Art, Umfang und Dauer der beabsichtigten Sondernutzung an die Gemeindeverwaltung zu richten. Der Antragsteller hat auf Verlangen Pläne, Beschreibungen oder sonst erforderliche Unterlagen vorzulegen.

§ 4 Sondernutzungsgebühren

- (1) Für die Sondernutzung werden Gebühren nach Art und Umfang der Nutzung der wirtschaftlichen Interessen des Erlaubnisinhabers und der Bedeutung der öffentlichen Straßen erhoben. Die Höhe dieser Gebühr ergibt sich aus dem Gebührenverzeichnis (Anlage 2) zu dieser Satzung.
- (2) Von der Erhebung einer Gebühr wird abgesehen, wenn die Sondernutzung überwiegend im öffentlichen Interesse liegt. Von der Gebührenerhebung kann abgesehen werden, wenn die Sondernutzung ausschließlich gemeinnützigen, religiösen oder kulturellen Zwecken dient. Die Erlaubnispflicht wird dadurch nicht berührt.
- (3) Die in der Anlage 1 der Satzung aufgeführten Sondernutzungen sind gebührenfrei.

§ 5 Gebührenfestsetzung

- (1) Die Sondernutzungsgebühren werden durch Gebührenbescheid erhoben. Dieser kann mit der Erlaubnis verbunden werden.
- (2) Die Gebühren werden nach Maßgabe des Gebührenverzeichnisses festgesetzt.
- (3) Sondernutzungsgebühren werden für angefangene Kalendermonate, -wochen oder -tage jeweils voll berechnet.
- (4) Gebühren für zeitlich begrenzte Sondernutzungen werden in einmaligen Beträgen festgesetzt.
- (5) Gebühren für ständig andauernde Sondernutzungen können bei Änderung des Gebührenverzeichnisses oder bei Änderung der maßgeblichen Verhältnisse und Bemessungsgrundlagen neu festgesetzt werden.
- (6) Im Einzelfall werden Gebühren bis zu 3 € nicht erhoben. Ergeben sich bei der Berechnung Centbeträge, so sind diese auf halbe oder volle Euro-Beträge nach unten abzurunden.

§ 6 Entstehen der Gebührenschuld

- (1) Der Anspruch auf Sondernutzungsgebühr entsteht mit der Erteilung der Sondernutzungserlaubnis oder mit der sie ersetzenden Amtshandlung. Ist für die Sondernutzung eine jährlich wiederkehrende Gebühr zu entrichten, so entsteht der Anspruch auf die Sondernutzungsgebühr für das erste Jahr mit der Erteilung der Erlaubnis und für jedes folgende Jahr mit Beginn des Haushaltsjahres.
- (2) Werden gebührenpflichtige Sondernutzungen ohne Erlaubnis vorgenommen, entsteht der Anspruch auf die Sondernutzungsgebühren mit dem Tage an dem die Sondernutzung begonnen wurde, frühestens ab dem Inkrafttreten dieser Satzung.

§ 7 Gebührensschuldner

- (1) Gebührensschuldner ist
- a) der Antragsteller
 - b) der Sondernutzungsberechtigte
 - c) wer die Gebührenschuld durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder für die Gebührenschuld kraft Gesetzes haftet

oder

- d) wer die Sondernutzung tatsächlich ausübt.

- (2) Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 8 Fälligkeit der Gebühren

- (1) Die Sondernutzungsgebühren werden mit Bekanntgabe der Gebührenfestsetzung an den Schuldner zur Zahlung fällig.
- (2) Jährlich wiederkehrende Sondernutzungsgebühren werden jeweils zum 1. Januar eines jeden Jahres ohne Bekanntgabe zur Zahlung fällig.

§ 9 Erstattung von Gebühren

- (1) Endet die Sondernutzung vor Ablauf des der Gebührenbemessung zugrundeliegenden Zeitraumes, so können die bereits bezahlten Gebühren anteilig zurückerstattet werden. Der Antrag muss innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung der Sondernutzung gestellt werden.
- (2) Beträge unter 10,00 € werden nicht erstattet.
- (3) Die Absätze 1 und 2 gelten entsprechend, wenn eine Sondernutzungserlaubnis nicht in Anspruch genommen wird.

§ 10 Märkte

Wird für öffentliche Märkte ein Entgelt erhoben, das zugleich ein Entgelt für die Benutzung der öffentlichen Straße enthält, so werden Sondernutzungsgebühren nach dieser Satzung nicht erhoben.

<p style="text-align: center;">§ 11 Anwendung anderer Rechtsvorschriften</p>
--

Soweit in dieser Satzung oder in besonderen gesetzlichen Vorschriften nichts anderes bestimmt ist, gelten für die Erhebung der Sondernutzungsgebühren die Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes für Benutzungsgebühren entsprechend.

<p style="text-align: center;">§ 12 Inkrafttreten</p>

Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2002 in Kraft.

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde Cleebornn geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ausgefertigt:

Cleebornn, den 18. September 2002

Vogl
Bürgermeister

Verzeichnis der erlaubten Sondernutzungen
--

1. Aufstellen von Gerüsten für die Dauer eines Monats, wenn mindestens 1 m des Gehwegs frei bleibt.
2. Sondernutzungen für Bauarbeiten an Straßen oder öffentlichen Versorgungsleitungen, die durch die Gemeinde, die Versorgungsunternehmen oder deren Auftragnehmer ausgeübt werden.
3. Bauteile an, in oder über öffentlicher Verkehrsfläche und zwar
 - untergeordnete Bauteile wie Gesimse und Fensterbänke
 - Gebäudesockel und andere Bauteile, Werbeanlagen, Automaten, Schaukästen usw., wenn sie nicht mehr als 0,30 m in die öffentliche Verkehrsfläche hineinragen und die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht behindern.
4. Bauteile in einer Höhe von mehr als 3 m über öffentlicher Verkehrsfläche und zwar Vorbauten, Vordächer, Werbeanlagen usw., wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht behindern. In einer Höhe bis zu 4 m müssen sie in einem Abstand von mehr als 0,50 m vom Fahrbahnrand entfernt sein
5. Sonnenschutzdächer und Markisen in einer Höhe von mehr als 2,20 m, wenn sie in einem Abstand von mehr als 0,50 m vom Fahrbahnrand entfernt sind und die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht behindern.
6. Bauteile in öffentlicher Verkehrsfläche und zwar Untergeschosslichtschächte, Betriebsschächte usw., wenn sie nicht mehr als 0,70 m in die öffentliche Verkehrsfläche hineinragen und die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht behindern.
7. Offene Warenauslagen (z.B. Obst und Gemüse) an der Stätte der Leistung auf transportablen Gestellen, die außerhalb der Geschäftszeiten entfernt werden oder auf fest mit dem Gebäude verbundenen Auslagevorrichtungen, soweit diese Einrichtungen nicht weiter als 0,50 m in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen und den Fußgängerverkehr nicht behindern.
8. Verkauf von Zeitschriften und Zeitungen aus der Tragetasche oder Selbstbedienungseinrichtungen in Fußgängerzonen, verkehrsberuhigtem Bereich und auf Gehwegen. Verteilung von Druck- und Werbeschriften.
9. Behördlich genehmigte Straßensammlungen
10. Ablagerung von beweglichen Sachen zum Weitertransport bis zu einem Tag, soweit der Verkehr nicht behindert wird und die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.
11. Abstellen von Containern zum Weitertransport bis zu 3 Tagen, sofern der Verkehr nicht behindert wird und die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.
12. Briefkastenanlagen und ähnliche Einrichtungen der Deutschen Post AG

Anlage 2 zur Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen vom 17. September 2002

Gebührenverzeichnis			
Lfd. Nr.	Art der Sondernutzung	Zeit	Gebühr
1	Baueinrichtungen und Lagerungen		
	Bauzäune, Absperrungen, Aufstellen von Bauwagen, Arbeitsgeräten und Maschinen, Lagerung von Baumaterial, Aufstellen von Gerüsten nach Ablauf eines Monats (im Sinne von Anl. 1 Ziffer 1), Aufstellen von Containern nach Ablauf von 3 Tagen - je benötigtem m² Fläche -	wöchentlich Mindestgebühr je Erlaubnis:	0,50 EUR bis 3,00 EUR 10,00 EUR
2.	Anlagen und Einrichtungen		
2.1	Automaten und Schaukästen über 0,30 m im öffentlichen Verkehrsraum - je angefangenem m² Grundfläche -	jährlich	10,00 EUR bis 125,00 EUR
2.2	Verkaufsstände, Imbiss-Stände, Kioske u.ä. - je angefangenem m² Nutzungsfläche -	täglich wöchentlich monatlich	0,50 EUR bis 10,00 EUR 5,00 EUR bis 50,00 EUR 15,00 EUR bis 75,00 EUR
3.	Nutzung für Außenbewirtschaftung		
	Durch Gaststättenbetriebe ohne Rücksicht auf die Betriebsart (z.B. Café, Eisdiele, u.s.w.) - je angefangenem m² Grundfläche -	jährlich	3,00 EUR bis 150,00 EUR
4.	Nutzung zu Werbezwecken		
4.1	Ausstellungen, Vorführungen oder sonstige Veranstaltungen - je angefangenen 10 m² Grundfläche -	täglich	3,00 EUR bis 250,00 EUR
4.2.1	Plakate, Tafeln, Schilder, u.s.w., die keine baulichen Anlagen sind - je angefangenem m² Ansichtsfläche oder je Werbeträger -	täglich	0,05 EUR bis 10,00 EUR
4.2.2	Plakate, Tafeln, Schilder, u.s.w., aus Anlass von allgemeinen Wahlen oder politischen Veranstaltungen		Gebührenfrei
4.2.3	Plakate, Tafeln, Schilder, u.s.w., für Cleebonner Vereine, Gruppen, Verbände Organisationen		Gebührenfrei
4.3	Aufstellen von Informationsständen im Rahmen des Rechts auf freie Meinungsäußerung nach Art. 5 GG		Gebührenfrei
5.	Überbauungen		
5.1.	Werbeanlagen je angefangenem m² Ansichtsfläche	jährlich	3,00 EUR bis 250,00 EUR
5.2	Sonstige Überbauungen - je angefangenem m² Grundfläche -	einmalig	3,00 EUR bis 250,00 EUR
6.	Übermäßige Straßennutzung Durch Veranstaltungen nach § 29 Abs. 2 StVO, wenn Verkehrsbeschränkungen erforderlich werden - je Veranstaltungen -	täglich	5,00 EUR bis 250,00 EUR
7.	Alle sonstigen Sondernutzungen	täglich monatlich jährlich	5,00 EUR bis 250,00 EUR 25,00 EUR bis 2.500,00 EUR 50,00 EUR bis 5.000,00 EUR
8.	Sondernutzungen, die aus Anlass bürgerschaftlicher Feste zur Belebung des Gemeindegebietes entstehen und deren Zweck überwiegend im öffentlichen Interesse liegt		gebührenfrei
9.1	Allgemeine Feldwegbenützung, zu nicht landwirtschaftlichen Zwecken (z.B. mit LKW) - je Fahrzeug -	täglich	0,50 EUR bis 50,00 EUR

9.2	Feldwegbenützung zum Zwecke von Erdauf- füllungen	bei Auffüllungen bis 100 m ³	15,00 EUR
		bei Auffüllungen von 100 bis 200 m ³	25,00 EUR
		bei Auffüllungen über 200 m ³	35,00 EUR